

Pressemitteilung

Renaissance großer Gasturbinen

Politische Fehlentwicklungen haben dazu geführt, dass moderne Gaskraftwerke wie Irsching aus Kostengründen als „Kaltreserve“ abgeschaltet sind. (1) (2)
Infolgedessen brach die Nachfrage nach großen Gasturbinen dramatisch ein. Mit dem Ausscheiden von Michael Süß aus dem Vorstand der Siemens AG haben große Gasturbinen einen wichtigen Fürsprecher verloren und es herrschte die Meinung vor, dass vorwiegend kleine Gasturbinen zur Stabilisierung des „Zappelstroms“ aus erneuerbaren Energieträgern gebraucht würden.

Der Verein von Belegschaftsaktionären in der Siemens AG, der heuer sein 25-jähriges Bestehen feiert, hat das anders gesehen: Große Gasturbinen im Verbund mit Dampfturbinen (GuD-Kraftwerke) weisen Wirkungsgrade von derzeit etwa 65 % auf (ohne weitere Nutzung der Abwärme). Zudem setzen sie nur etwa ein Drittel des CO₂ vergleichbarer Kohlekraftwerke frei. Auf der letzten Hauptversammlung haben die Belegschaftsaktionäre die CO₂-Einsparungen am Beispiel von Irsching vorgerechnet. Die beiden jüngsten Gas- und Dampf-Blöcke in Irsching (GuD) würden jährlich 4,4 Millionen Tonnen CO₂ einsparen, wenn man sie anstelle von Kohlekraftwerken betreiben würde. (3)

Siemens scheint nicht mehr an eine Zukunft großer Gasturbinen (H-Klasse) zu glauben, weil dramatische Einschnitte vorwiegend die Profitabilität dieses Geschäftsfeldes sichern sollen. Einige Länder, darunter China, lösen die Frage der CO₂-Vermeidung pragmatisch und ersetzen Kohlekraftwerke durch deutlich sauberere Gaskraftwerke. Die Partnerschaft mit der China United Heavy-Duty Gas Turbine Company (UGTC) soll eine langjährige Zusammenarbeit etablieren, von der beide Seiten profitieren. Wenn es gelingt, den weltweiten Marktanteil in gemeinsamen Projekten zu nutzen, sehen die Belegschaftsaktionäre durchaus Perspektiven für Entwicklung und Fertigung auch bei Siemens. Wichtig für die künftige Marktausschöpfung ist, dass Siemens die Bedeutung der H-Klasse erkennt und diese Partnerschaft mit Knowhow-Aufbau und Innovationen begleitet. Dadurch erhält eine wertvolle Technologie die Chance, jenseits kurzfristiger Margeninteressen weiterentwickelt zu werden. Wertvoll ist diese Technologie wegen ihrer Energieeffizienz, so dass sie eine herausragende Rolle bei der Reduzierung der CO₂-Emissionen spielen wird. (4)

München, den 28.3.2019

Verein von Belegschaftsaktionären in der Siemens AG, e.V.

Dr. Werner Fembacher	Tommy Jürgensen	Dr. Carsten Probol	Franz Weigert
Vorsitzender	Stv. Vorsitzender	Stv. Vorsitzender	Stv. Vorsitzender

<https://www.unsereaktien.de/>

Weiterführende Links:

- (1) <https://openknowledge.worldbank.org/bitstream/handle/10986/29687/9781464812927.pdf?sequence=5&isAllowed=y,%20ECOFYS>
- (2) <https://www.climate-transparency.org/wp-content/uploads/2019/01/2018-BROWN-TO-GREEN-REPORT-FINAL.pdf>
- (3) https://www.unsereaktionen.de/phocadownload/20190130_HV_Redebeitrag_Tommy.pdf
- (4) <https://www.unsereaktionen.de/index.php/33-hv-news4>